

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 65 (2009)
Heft: 6

Rubrik: Zum vorliegenden Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Von Ernst Nef, Redaktor

Im Hinblick auf die Adventszeit – beim Erscheinen dieses Hefts sind wir ja bereits mitten drin – zu Beginn eine Wortgeschichte von Klaus Bartels, dem meisterhaften Wortgeschichtenerzähler. Sie zeigt, dass auch sprachlich «Advent» sehr zukunftssträchtig ist.

Im Beitrag von Mario Andreotti kommt wieder einmal die fiktionale Literatur, die ja einen gewichtigen Teil unseres Sprachlebens ausmacht, ins Blickfeld. Im ersten Teil seines unfassenden kritischen Überblicks über die Tendenzen der Schweizer Literatur seit dem Zweiten Weltkrieg befasst er sich vor allem mit den besonderen Umständen der jüngeren Schweizer Literatur im deutschen Sprachgebiet.

In Stilfibeln kommen sie meist schlecht weg, die Modalpartikeln, die jeweils als blosse unnötige Flickwörter abgetan werden. Jürg Niederhauser zeigt jedoch, wie wichtig gerade sie für eine lebendige Sprachgestaltung sind; gleichzeitig macht er uns mit Johann Karl Wezel, einem Aufklärer, bekannt, der schon im 18. Jahrhundert, freilich allein auf weiter Flur, eine Ehrenrettung dieser «Füllwörter» versuchte.

Eine Tradition aufnehmend, die allerdings von einigen Unterbrüchen gezeichnet ist, veröffentlicht der SVDS wieder ein Buch: «Worthülsenfrüchte» von Peter Heisch; der Autor ist ja den «Sprachspiegel» Lesenden durch seine unterhaltsamen kritischen Sprachbetrachtungen bestens bekannt. Beachten Sie bitte hiezuh Seite 188!

Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich eine schöne Weihnachtszeit und ein erspriessliches Jahr 2010.